

# Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 209.

Freitag den 5. September

1856.

## Bekanntmachung.

Samstag den 6. September Nachmittags 2 Uhr läßt Herr Jonas Kraft dahier das Grummetgras von

1)	—	M. 77	Rth. 89	Sch.	Wiese beim Faulweidenborn,	
2)	1	"	32	"	47	daselbst,
3)	—	"	29	"	73	daselbst,
4)	1	"	48	"	88	in der Kimpelwiese,
5)	—	"	43	"	28	in der Philiguswiese,
6)	—	"	25	"	4	bei Sanct Born,
7)	—	"	95	"	92	in der Au,
8)	—	"	80	"	60	in der Dambach,
9)	—	"	13	"	34	daselbst,
10)	—	"	40	"	—	daselbst,
11)	1	"	34	"	10	im Aufkamm,
12)	—	"	26	"	—	im Steckersloch

an Ort und Stelle versteigern. Der Anfang wird am Faulweidenborn gemacht und ist der Sammelplatz am Faulbrunnen.

Wiesbaden, den 3. Sept. 1856.

Der Bürgermeister-Abjunkt.

4532

Coulin.

## Markt = Verlegung.

Der im Landeskalender auf den 9. d. VI. verzeichnete Bieh- und Krämer-Markt dahier, wird Dienstag den 7. October d. J. abgehalten.

Kirberg, den 3. September 1856.

Der Gemeinderath.

4533

## Schreibunterricht.

Auf mehrseitiges Verlangen hat der Unterzeichnete Abends von 6 bis 7 Uhr auch einen Cursus für schulpflichtige Knaben eröffnet und ersucht diejenigen Eltern, welche ihre Kinder an diesem Unterricht, der täglich stattfindet, beiheiligen wollen, um alsbaldige Anmeldung.

F. J. Bertina, Schreibmeister,  
fl. Schwalbacherstraße.

4534

## Genähte und gewebte Patent-Corsetten

mit und ohne Mechanik, in weiß und grau, sind fertig und werden nach Maß gemacht bei

4535

Cath. Schroth, Langgasse No. 26.

Wegen Ableben des seitherigen Pächters ist das dem Herrn Adolph Dambmann zu Wiesbaden eigenthümlich zustehende in dem frequentesten inneren Theil der Stadt Wiesbaden, Marktstraße, gelegene Etablissement, genannt zu den „drei Königen“, bestehend aus dem zweistöckigen Haupthause, einer vollständig eingerichteten Bierbrauerei nebst allen erforderlichen, im besten baulichen Zustande sich befindlichen Deconomie-Gebäuden, sowie der am Geisbergweg liegende sehr gute 190 Stück fassende Felsenkeller aus freier Hand unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Die näheren Bedingungen des Verkaufes ertheilt C. Mühl, Geisbergweg No. 2, in Wiesbaden.

4477

Das Gast- und Brauhaus „zur Stadt Frankfurt“ dahier wird am 1. October pachtfrei und ist mit dazu gehörigen Kellern und dem gesammtten Brauerei- und Wirtschafts-Inventar aus der Hand zu verkaufen oder zu verpachten.

Wegen Näherem beliebe man sich an den Unterzeichneten zu wenden.

Wiesbaden, den 1. September 1856.

4501

*Carl Glaser.*



## Ein Wagen (Phaeton),

zum Ein- und Zweispännigfahren eingerichtet, elegant, fast noch neu, steht zu verkaufen bei Schmiedmeister Kern in Wiesbaden, Mezgergasse No. 34.

4536

Exemplare der großen Fischer'schen Karte von Nassau faust die  
Chr. W. Kreidel'sche Buchhandlung.

Mehrere Steinkohlen von ausgezeichneter Qualität lasse ich wieder in Biebrich ausladen.

Günther Klein.

Mühlweg No. 3 sind 5 blühende große Oleander und 2 große Granatbäume zu verkaufen.

4537

Es werden einige Rauten Dünger von 30 — 40 Karrn zu kaufen gesucht bei Peter Lust, Goldgasse No. 7.

4538

Ein noch in gutein Zustande befindlicher Ziehfärrn ist billig zu verkaufen Nerostraße No. 25.

4539

Kirchhofgasse No. 3 ist eine schöne Papiermaschine zu verkaufen.

4540

**Negen- und Sonnenschirme** werden schnell, solid und billigst  
reparirt Länggasse No. 2, eine Stiege hoch. 4502

## Dr. Pattison's Englische Gichtwatte

ist ein vorzügliches Heilmittel gegen alle gichtischen Leiden, seien sie am Arm, Hals, Rücken, Fuß oder an den Händen, sowie gegen Zahnschmerzen. Ganze Pakete à 40 fr. Halbe Pakete à 22 fr. bei

99

**A. Flocker.** Webergasse 42.



Gestern Morgen verließ sich in der Stadt ein kleiner nicht mehr junger **Wachtelhund**, weiß mit schwarzen und braunen Flecken, langem Behang und weißen Extremitäten, der auf den Namen „Fingal“ hört. Dem Wiederbringer eine Belohnung Schwalbacher Chaussee No. 14 a. 4541

In der kleinen Schwalbacherstraße ist ein **Bügelteppich** dem Fenster heruntergeflogen. Man bittet denselben gegen Belohnung No. 1 eine Stiege hoch wieder abzugeben. 4542

Eine geräumige **Wohnung** mit geräumiger Werkstatt wird zu mieten gesucht. Von wem, sagt die Exped. d. Bl. 4543

Ein Zimmer ohne Möbel mit Kabinet wird zu mieten gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl. 4544

Eine kinderlose Witwe wünscht ein Kind in Pflege zu nehmen. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 4519

## Stellen - Gesuche.

A German young Lady, who has already had some experience in the instruction of young children, wishes for a situation, as nursery governess, in an English Family; she could also make herself useful in the house-keeping and needle work. Apply the office of this paper. 4520

Ein braves, sittsames Mädchen, welches in allen Haus- und Küchenarbeiten erfahren ist und gute Zeugnisse ihres Vertragens aufzuweisen kann, sucht auf Michaeli eine Stelle. Näheres Goldgasse No. 15. 4522

Taunusstraße No. 10 wird ein fleißiges Mädchen gesucht. 4545

Ein Monatmädchen wird gesucht. Näheres in der Expedition. 4546

Ein ordentliches Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, auch einer Haushaltung vorzustehen weiß, sucht auf Michaeli eine Stelle und sieht mehr auf gute Behandlung als groszen Lohn. Näheres in der Expedition d. Blattes. 4547

Einige Jungen von benachbarten Ortschaften finden Gelegenheit die Formerei zu erlernen in der Eisengießerei von L. Marburg. 4548

Ein starker Bursche von 17 bis 18 Jahren findet dauernd Beschäftigung als zweiter Hausknecht bei L. Marburg. 4549

Ein junger Mann, der eine schöne Hand schreibt, wünscht auf einer Landoberorschultheiserei als Volontair beschäftigt zu werden. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 4512

Ein Bedienter, der gut serviren kann, wird gesucht. Nur solche belieben sich zu melden, welche gute Zeugnisse besitzen. Näheres in der Exped. 4405

**Weinem unbekannten, mich innigst liebenden Freund — !**

Nicht in der Liebe such' ich fernerhin das Glück,  
An der Freundin Seite find' ich jetzt Vergnügen;  
Die schönste Zeit der ersten Lieb' kehrt nie zurück,  
D'r um soll fortan die wahre Freundschaft mir genügen.

4550

At the Nerothal Mill, situated at the foot of the Neroberg, various refreshments may be had at any hour of the day. The Entrance is through the garden above the house.

3765

## **Nachkirchweih zu Bierstadt.**

Sonntag den 7. September findet die Nachkirchweih statt, wozu ergebenst einladet

**Ph. Rieser,** im Bären.

355

**Wilhelm Roth,**  
untere Webergasse im Badhaus zum Stern,  
empfiehlt seine  
**Buch- und Kunsthandlung,**  
sowie vollständig neue  
**Leihbibliothek**  
in deutscher, französischer und englischer Sprache.

**4 Pfund Schwarzbrod zu 16 kr.**  
bei **Philipp Junior,** Bäckermeister,  
Nerostraße No. 17.

4551

**Neue (1856r) holländ. Volshäringe**  
à 4 kr. per Stück bei **J. J. Möhler.**

4528

**Tapeten**  
in Sammt, Gold, Glanz, Halbglanz, Matt und Naturel in den  
neuesten Dessins, sowie  
**gemalte Fenster-Rouleaux**  
zu äußerst billigen Preisen bei  
**C. Leyendecker & Comp.,**  
große Burgstraße No. 13.

269

**Logis-Vermietungen.**  
(Er scheinen Dienstags und Freitags.)  
Ed der Markt- und Louisenstraße No. 28 ist die Bel-Etage, be-  
stehend in 8 Piecen, Küche, 3 Dachstuben, Bedientenzimmer, nebst Zu-  
behör; sodann eine Parterre-Wohnung von 7 Piecen, Küche, 2 Dach-  
stuben, nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten.

3253

- Friedrichstraße No. 12 ist eine Familienwohnung, bestehend aus vier  
heizbaren Zimmern, zwei Kabinettten, Küche &c., wegen Wohnortsverände-  
rung auf den 1. October zu vermieten. 4345
- Friedrichstraße No. 17 bei Maurermeister Hofmann ist das seither von  
Herrn Regierungs-rath Firnhaber bewohnte Logis im zweiten Stock, be-  
stehend in 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October l. J. anderweit zu  
vermieten und kann auf Verlangen auch früher bezogen werden. 4408
- Friedrichstraße No. 32 ist ein Zimmer, 2 Kabinette, Küche und Zu-  
behör auf 1. October zu vermieten. 4552
- Geisbergweg No. 18 ist ein Logis, bestehend in 2 Zimmern, Küche,  
Speicherkammer, Holzstall, Keller und gemeinschaftlichen Bleichplatz, zu  
vermieten, welches gleich bezogen werden kann. Auskunft ertheilen die  
Eichelbauer'schen Erben. 4553
- Goldgasse No. 16 ist eine angenehme Wohnung auf den 1. October  
zu vermieten. 3912
- Heddenberg No. 45 ist eine Wohnung im unteren Stock auf den 1. Oc-  
tober zu vermieten und steht daselbst ein großer Schneidertisch zu  
verkaufen. 4554
- Kapellenstraße No. 1 ist der zweite Stock zu vermieten, bestehend aus  
3 Zimmern, 2 Kammer, Küche, Keller, Holzstall und Nutgebrauch der  
Wasser-pumpe. 3474
- Kirchgasse No. 18 ist die Bel-Etage möblirt zu vermieten. 4139
- Kirchgasse No. 25 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 4348
- Kirchgasse bei Lacirer Jumeau ist eine kleine Wohnung und ein großer  
schrotmässiger Keller zu vermieten. 4555
- Kl. Webergasse No. 7 ist eine freundliche Wohnung auf den 1. October  
zu vermieten. 4140
- Langgasse No. 10 bei Philipp Zimmer ist ein Laden mit Logis mit  
oder ohne Werkstatt auf den 1. October zu vermieten. 4199
- Langgasse ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kabinet zu ver-  
mieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4488
- Meggergasse No. 30 bei Viegger August Käsebier ist ein Zimmer mit  
Kost zu haben. 4410
- Nerothal No. 2 ist die von Herrn Amtssecretär Westerburg seit 5 Jahren  
innegehabte Wohnung wegen Dienstversetzung anderweit zu vermieten  
und auf den 1. October zu beziehen. Näheres zu erfragen bei Christian  
Müller. 4556
- Nerostraße No. 32 bei Gotfr. Ellmer ist wegen Wohnortsveränderung  
ein vollständiges Logis gleicher Erde auf 1. October zu vermieten. 4526
- Obere Friedrichstraße No. 26 ist das bisher von Frau Kontroleur-  
Gräser bewohnte Logis, bestehend in 3 aneinanderstoßenden Zimmern mit  
allem Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 4557
- Oberwebergasse No. 23 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten und  
gleich zu beziehen. 4489
- Oberwebergasse No. 35 können einige Arbeiter Schlafstellen erhalten. 4493
- Saalgasse No. 4 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4350
- Schwalbacherstraße bei Gärtner Ackermann Wittwer ist ein möblirtes  
Zimmer auf den 1. October zu vermieten. 4411
- Sonnenbergerthor No. 6 ist im dritten Stock eine Wohnung zu  
vermieten und den 1. October zu beziehen; sodann sind zwei Gärten,  
auf der Salz liegend, zu verpachten. Das Nähere bei C. Christ-  
mann. 4491

Steingasse No. 18 ist die Frontspize zu vermieten.	3439
Steingasse No. 23 ist ein Zimmer ohne Möbel zu vermieten.	4492
Untere Webergasse No. 10 ist eine Wohnung auf den 1. October zu vermieten.	3644
Webergasse bei Bäckermeister Schmidt ist ein Laden mit vollständiger Wohnung auf den 1. October zu vermieten.	4005
Das Haus Meßgergasse No. 3 ist vom 1. October an ganz oder getrennt mit einem geräumigen Laden zu vermieten. Auch ist dasselbe unter vortheilhaftesten Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft Taunusstraße No. 15.	3923
Das Logis, welches von Herrn Pfarrer Steubing bewohnt wurde, ist durch Wohnortsveränderung des Herrn Hofgerichtsrath Isbert anderweit zu vermieten und gleich oder später zu beziehen. Näheres bei Jacob Wilhelm Kimmel, Neugasse No. 13.	4558
Das an der Schwalbacher Chaussee gelegene Landhaus vis-à-vis der Mühle von Herrn Stuber ist vom 1. October zu vermieten. Das Nähere bei Friedr. Emmermann.	4413

### Zu vermieten.

Ein freundlich möblirtes Zimmer in der Nähe des Kochbrunnens ist sofort billig zu vermieten. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

4414

### Zu vermieten

in einem Landhause eine schöne, möblirte Wohnung, sogleich zu beziehen. In demselben Hause eine unmöblirte Wohnung (Bel-Etage) nebst allem Zubehör auf den 1. October zu beziehen.

Das Nähere auf dem Commissions-Bureau von C. Leyendecker & Comp.

<b>Gottesdienst in der Synagoge.</b>	
Freitag Abend . . . . .	Anfang 6½ Uhr.
Sabbath Morgen . . . . .	" 8 "
" " Predigt . . . . .	" 9 "

### Fruchtpreise vom 4. September.

Rother Waizen (155 Pf.) . . . . .	12 fl. 25 fr.
Hasfer (95 Pf.) . . . . .	4 " 40 "
Wiesbaden, den 4. September 1856.	Herzogl. Polizei-Commissariat. v. Rößler.

Wiesbaden, 4. Sept. Im Monat August 1856 waren die Einnahmen auf der Taunus-Eisenbahn:
für 153,296 Personen, mit Einschluß für Reisegepäck und Traglasten, excl. des auf Requisitionscheine beförderten Militärs 91,877 fl. 4 fr.
" 109,549 <sup>3</sup> / <sub>10</sub> Centner Frachtgüter, excl. Postgüter 14,674 " 53 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> "
" Vieh- und Equipagen-Transport . . . . . 758 " 52 "
aus verschiedenen Quellen . . . . . 447 " 12 "
Im Ganzen . . . . . 107,758 fl. 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> fr.

Wiesbaden, 4. Sept. Bei der gestern in Frankfurt begonnenen Ziehung der fünften Classe 130. Stadtslotterie fielen auf folgende Nummern die beigesezten Hauptpreise: No. 22,655 fl. 25,000; No. 18,359 fl. 6000 fl.; No. 23,138 fl. 3000; No. 21,543 fl. 2000; No. 23,617 fl. 1000.

---

## Der letzte Tag eines Auswanderers.

(Schluß aus Nov. 208.)

Wolfgang hatte den Brief gelesen und die Mutter hatte immer weinend zugehört. Jetzt ging er wieder mit seinen Genossen in das Dorf. Es war ihm seltsam zu Muthe, noch hier eine so treue Kunde aus seiner neuen Heimat vernommen zu haben. Es war wie eine entgegengebotene Hand, die sich ihm aus der Ferne darreichte und die Weichheit, die ihn trotz allen Vorsatzes doch nicht verlassen hatte, verwandelte sich endlich in Muthe und entschlossene Festigkeit. Er bedurfte deren noch, denn zu Hause fand er seine Frau wiederum in Thränen, aber er ließ sie gewähren; hatte er sich bekannt, daß jeder Schmerz sein Recht haben müsse, so ließ er das auch bei Anderen gelten. Die Mutter hatte die Kinder gezwungen, daß sie sich noch am hellen Tage niederlegen müßten, damit sie in der Nacht leichter wach zu erhalten seien. Aber die Kinder waren voll Unruhe in der Kammer, und als der Vater kam, schrieen sie alle, er möge sie erlösen. Er befahl ihnen, um das Ansehen der Mutter nicht zu beeinträchtigen, noch eine Weile zu ruhen, dann aber entließ er sie scherzend.

Es zeigte sich, daß noch vieles zu ordnen und zu richten war, denn das bleibt immer; so lange man sich auch zu einer Abfahrt rüstet, rückt endlich die Entscheidungsstunde heran, ist doch noch Manches zu richten und zu ordnen.

Wolfgang zog sein Sonntagskleid aus und er war wie ein Fremder, als er im Werktagskleide wieder im Dorfe erschien.

Es war in der Dämmerung, als Wolfgang, der heute sich überall bemerk't wußte, davon schlich und auf Umwegen nach dem Friedhof ging.

Es ist ein alter Glaube, daß man sein Gedächtniß verliere, wenn man viele Grabschriften lese, und dieser Glaube hat allerdings eine wahre, wenn auch nicht wunderbare Bedeutung. Wer sich zuviel mit Abgeschiedenem und Vergangenem beschäftigt und es sich einprägt, dem schwindet das, was er im täglichen Leben zur Erinnerung braucht.

Wolfgang schwindelte es von den vielen Verstorbenen, von denen er hier las und endlich schritt er ohne Aufmerksamkeit an den vielen Kreuzen vorbei und blieb vor denen seiner Eltern und seiner beiden Kinder stehen. Die Abendglocke läutete, er zog den Hut ab und fasste still die Hände.

Und als er jetzt zum letztenmale heimwärts ging, fiel ihm wieder das Wort ein, das er in dem Brief David's gelesen hatte. „Deutschland unser Vaterland, Amerika unser Kinderland!“ Die da aufgewachsen sind in Deutschland, finden selten ihr wahres und volles Gedeihen in der neuen Welt, es sind Wurzeln und Erinnerungen ausgerissen und abgehackt, an denen man allezeit frakt, die Kinder aber gedeihen in der neuen Heimat, sie finden eine solche in ihr. Fahr' wohl, o Vaterland, nimm uns auf, o Kinderland!

Es war schon Nacht, als der Wagen mit den Genossen aus dem

Nachbardorfe ankam. Die Kisten wurden aufgepackt, und es war der letzte Liebesdienst, den die Nachbarn thaten, daß Wolfgang, so sehr er auch bat, dabei nicht Hand anlegen durfte. Die Kinder schliefen wieder und erwachten kaum, als man sie endlich auf den Wagen brachte.

Die Frau hatte den Abglauben, daß es Unglück bringe, wenn man bei'm Ausgehen, nachdem man schon Abschied genommen, nochmals zurückkehrt, darum sagte sie, um diesem vorzubeugen, immerfort: ich habe gewiß noch was vergessen, ich komme noch einmal. Und als man endlich doch fortging, sagte sie dasselbe noch und nahm keinen Abschied vom Hause.

Als Alles schon zur Absahrt bereit war, sprang Wolfgang nochmals die Treppe hinauf, öffnete die Stubenthür und machte sie wiederum zu und horchte auf das Klirren der Stubenschnalle. „Zum letzten Male“, sagte er dann vor sich hin und sprang die Treppe hinab, aber mit einer eigenen stillen Andacht machte er zuletzt auch noch vorher die Hausthür zu; dann zog er mit den Seinen von dannen.

Als man durch das schlafende Dorf hinausfuhr und die Eltern hinter dem Wagen drein gingen, als ob sie ihrer eigenen Vergangenheit das Geleite gäben, sang der Nachtwächter:

Hört Ihr Herren und laßt Euch sagen,  
Unsre Glock' hat Eins geschlagen:  
Ein Gott ist nur in der Welt,  
Dem sei Alles heimgestellt.

Am Morgen, als man schon weit entfernt war von der Heimath, sah Wolfgang auf seiner großen Kiste einen Kranz liegen, den hatten ihm die Genossen ungeschenk hingelegt; er nahm ihn auf und sagte seinen Kindern, daß sie ihm einst diesen Kranz aus der Heimath in's Grab legen sollten in der fremden Erde.

### Wiesbadener tägliche Posten.

Afgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 7, 9½ Uhr.

Nachm. 2, 5½, 8, 10 Uhr.

Nachm 1, 4½, 7½, 10½ Uhr

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6½ Uhr.

Mittags 12½ Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 10½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr.

Morg. 5—6 Uhr.

Abends 8½ Uhr.

Nachm. 3—4 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7 Uhr.

Morgens 10½ Uhr.

Nachm. 3½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Aus-

nahme Dienstags,

(via Calais.)

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

### Taunus-Bahn.

Afgang von Wiesbaden:

Morgens 5 U. 45 M., 8 U.,

10 U. 15 M.

Nachm. 2 U. 15 M., 5 U. 55 M.

8 U. 35 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Morg. 7 U. 10 M., 9 U. 35 M.,

12 U. 45 M.

Nachm. 2 U. 55 M., 4 U. 15 M.,

7 U. 30 M., 10 U. 15 M.

Rheingauer Bahn.

Afgang von der Curve bei

Biebrich-Mosbach:

Morg. 6 U. 5 M., 10 U. 35 M.

Nachm. 2 U. 35 M., 7 U. 30 M.

Ankunft an der Curve bei

Biebrich-Mosbach:

Morgens 9 U. 15 M.

Nachm. 2 U. 15 M., 7 U. 10 M.,

9 U. 55 M.